

Einleitung

Im Gewässerkundlichen Jahrbuch des Saarlandes werden hydrologische Daten, die für Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung von Interesse sind, veröffentlicht. Sie werden vom Landesamt für Umweltschutz (LfU) erhoben.

Das Jahrbuch besteht aus den Teilen Oberflächengewässer, Grundwasser und Niederschlag.

Im Teil **Oberflächengewässer** ist ein Verzeichnis über die z.Zt. beobachteten 38 Pegel vorangestellt. Sie enthält Angaben über die Lage der Pegel auf Karten im Maßstab 1:25.000, ihre Koordinaten im Gauß-Krüger-System und die Größe der Einzugsgebiete an den Pegeln. Die Lage wird ferner durch die Flusskilometrierung ab der Mündung angegeben, außerdem die Höhe des Pegelnullpunkts (PNP) über Normal-Null (NN, Meereshöhe).

Obwohl die Messwerte an den Pegeln als Wasserstände (W in cm) erhoben werden, sind sie entsprechend der üblichen Darstellung in gewässerkundlichen Jahrbüchern (zumeist) umgerechnet in Abflüsse (Q in m^3/s) angegeben. Durch eine Reihenverarbeitung aller bisher gemachten Pegelbeobachtungen seit Einrichtung der jeweiligen Messstelle werden die Hauptwerte wie Niedrig- und Hochwasserabfluss ermittelt. Außerdem gibt das Gewässerkundliche Jahrbuch Auskunft zu statistisch berechneten Bemessungshochwässern verschiedener Häufigkeiten.

Bei den Jahrbuchseiten wurde die 14-monatige Darstellung gewählt, die sowohl das hydrologische Jahr (ab November) als auch das Kalenderjahr umfasst.

Von den 38 Pegeln sind 19 mit Datenfernübertragung (DFÜ) und 6 mit Datensammler (DS) ausgestattet (digitale Erfassung). Die Messwerte der DFÜ-Pegel werden vom LfU automatisch täglich abgerufen, die Messwerte der DS-Pegel werden monatlich einmal ausgelesen. Die digital erfassten Daten werden nach einer Plausibilitätsprüfung mit einem EDV-Programm unmittelbar weiterverarbeitet. Die Diagramme der übrigen Pegel werden im 14-tägigen Rhythmus gewechselt, geprüft und zur Weiterverarbeitung mittels EDV digitalisiert.

Informationshalber wurden auch Daten vom deutsch/französischen Saarpegel Wittlingen aufgenommen. Dieser Pegel wird ebenfalls täglich vom LfU abgerufen, da die Daten für die Hochwasservorhersage benötigt werden.

Durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes werden im Saarland weitere Pegel an der Saar und der Mosel betrieben. Diese Daten liegen beim Wasser- und Schifffahrtsamt Saarbrücken für die Saar bzw. Trier für die Mosel vor.

Die **Grundwasserstände**, die z. Zt. an 89 Landesmessstellen erfasst werden, behandelt der zweite Teil des Gewässerkundlichen Jahrbuchs. 16 Messstellen sind mit Datensammlern "ORPHIMEDES" der Firma Ott ausgestattet. Diese werden mittels Laptop alle drei Monate ausgelesen und unmittelbar durch ein EDV-Programm weiterverarbeitet. Die restlichen Pegel werden vom LfU im Rhythmus von 14 Tagen bzw. 4 Wochen mittels Lichtlot gemessen.

Neben diesem Messnetz werden vom LfU im Auftrag des Ministeriums für Umwelt zwei Beweissicherungsmessnetze im Bliestal und in Saarwellingen/Schwarzenholz betrieben. Sie umfassen 18 Messstellen, die ebenfalls mit Datensammlern "ORPHIMEDES" ausgestattet sind.

Im dritten Teil des Gewässerkundlichen Jahrbuches sind die **Niederschlagsdaten** (Tagessummen) von 45 Stationen (13 mit DFÜ) des landeseigenen Messnetzes dargestellt.

Die Registrierung erfolgt digital in Datensammlern, die im Monatsrhythmus mittels Laptop ausgelesen werden, sofern nicht die Daten durch Fernübertragung täglich automatisch vom LfU abgerufen werden.

Die Auswertung aller Messdaten erfolgt mit dem Programmsystem Hydro 3.0 der Firma iRL, Ing. Software, (Steinstraße 1, 76889 Klingenmünster) das speziell für den hydrologischen Routinedienst - lauffähig auf PC unter Betriebssystem DOS und Windows 95 - entwickelt wurde.

Die veröffentlichten Statistiken zu den gewässerkundlichen Daten basieren auf den Messwerten, die seit Beginn der Pegelaufzeichnungen bis Ende Dezember 2000 gewonnen wurden.

Die Herausgabe des Gewässerkundlichen Jahrbuches Saarland erfolgt - ab dem Jahr 2000 auf CD - durch die Abteilung Natur und Landschaft, Sachbereich Gewässerkundliche Dienste des Landesamtes für Umweltschutz.

Saarbrücken, im Juni 2001

Hinweis: Das Zeichen + hinter einigen Daten bedeutet, dass der Messwert zuerst an diesem Datum und danach noch häufiger aufgetreten ist.

Der Zusatz k bedeutet, dass es sich um einen korrigierten oder berechneten Wert handelt.